

Niederschrift der 50. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 2. September 2024 im Schulungsraum der Feuerwehr.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Josef Kirchmann als Vorsitzender, Vize-Bgm. Peter Steurer, GR Adolf Giselbrecht, GR Elisabeth Vollweiter, GV Cornelius Fink, GV Martin Österle, GV Simone Vrabl, GV Hildegard Kirchmann, GV Filipe Studer, GV Markus Flatz, GV Martin Kirchmann, GV Joachim Ambrosig (ab 20:00 Uhr); GV-EM Andreas Sinz

Entschuldigt:

GV Richard Sutter, GV Dr. Thomas Baldauf, GV Dr. Jakob Halder

Weitere Anwesende:

Walter Lässer, Markus Lässer, Dieter Brändle

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift über die 49. GV-Sitzung vom 05.08.2024.
3. Beschlussfassung über die Weiterführung der Energieregion Vorderwald ab 2025 sowie die Kenntnisnahme der Bonus-Maßnahmen für die Jahre 2025-2027.
4. Beschlussfassung über die Genehmigung der Kostenerhöhung des WLV-Projektes „Walserlochtobel“.
5. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Radargerätes für die Aufstellung an der Landesstraße, außerhalb des Ortsgebietes.
6. Beschlussfassung über zusätzliche Auftragsvergaben für das Biomasseheizwerk:
 - a) Kesselanlage an Fa. Schmid
 - b) Elektroinstallationen an Fa. Elektro Kirchmann
7. Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen im Zuge des Auflageverfahrens zum REP.
8. Berichte und Informationen.
 - a) Behördliche Begehung der gesamten Anlage der Wassergenossenschaft
 - b) Personalangelegenheiten
 - c) Einladung zum Klimagipfel
 - d) Bericht Gehweg Kirchdorf
 - e) Workshop der Gemeindevertretung
9. Bürgeranfragen und Allfälliges.

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die 50. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt den Antrag zur Aufnahme eines Dringlichkeitsbeschlusspunktes (4b): „Beschlussfassung über die Genehmigung der Kostenerhöhung des WLV-Projektes „Wirtatobel“. Einstimmige Genehmigung.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 49. GV-Sitzung vom 05.08.2024.

Die Niederschrift der 49. GV-Sitzung ist allen GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugestellt worden. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über die Weiterführung der Energieregion Vorderwald ab 2025 sowie die Kenntnisnahme der Bonus-Maßnahmen für die Jahre 2025-2027.

Die Energieregion Vorderwald beteiligt sich seit 2009 am Förderprogramm Klima- und Energiemodellregionen (KEM) des Klima- und Energiefonds. Bei erfolgreicher Einreichung im Oktober 2024 kann die Region für weitere drei Jahre am Programm teilnehmen. Mit der KEM Bundesförderung von bis zu 85 % sowie zusätzlichen exklusiven Fördermöglichkeiten für Modellregionen haben KEM Gemeinden eine Sonderstellung im Förderwesen. Z.B. wird in KEM Gemeinden die Anschaffung von energieeffizienten (Bauhof-)Geräten mit 50 % gefördert (Auszahlung Vorderwald bis 18.000 Euro/Jahr). Im Rahmen des Programms wird ein*e KEM Manager*in verpflichtend vorgeschrieben, für die Größe des Vorderwalds ist eine Stelle im Ausmaß von mindestens 75 % verpflichtend. Bisher beauftragen die Gemeinden des Vorderwalds das Energieinstitut Vorarlberg mit der Abwicklung des Projektmanagements. Das ist auch für die Weiterführung 2025-2027 vorgesehen. Im Weiterführungsantrag sind neben dem Projektmanagement mindestens sechs Maßnahmen zur Umsetzung einzureichen. Für die Phase 2025-27 sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Vernetzung und Wissenstransfer in der Region
- Öffentlichkeitsarbeit
- Energieförderungen
- EEG Vorderwald: Marke Wälderstrom, Öffnung für Private und Unternehmen, Lastmanagement
- LOKAL – Schullokal: Qualitätssicherung und Weiterentwicklung
- Mobilität: Begleitung Umsetzung von Radrouten und Unterstützung bei Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion in Dorfzentren
- Potentiale und Machbarkeit von Windkraftanlagen im Vorderwald
- Projektmanagement

Zusätzlich müssen die Gemeinden sogenannte BONUS Maßnahmen verpflichtend beim Weiterführungsantrag einreichen. BONUS Maßnahmen sind konkrete Umsetzungen der Gemeinden, z.B. die Errichtung einer PV-Anlage, der Bau eines Radweges, die thermische Sanierung eines kommunalen Gebäudes, die Umrüstung auf energieeffiziente Straßenbeleuchtung.

Die Energieregion Vorderwald reicht die im separaten Formular angeführten BONUS Maßnahmen für die Weiterführung 2025-2027 ein. Die Gemeinde Langen verpflichtet sich zur Umsetzung der Fahrradstraße „Reicharten-Dorf-Gschwend“ (2025-2027) sowie die Errichtung einer PV-Anlage auf einem Gemeindegebäude (z.B. Volksschule oder Mehrzwecksaal 2026). Werden alle BONUS Maßnahmen umgesetzt bzw. wird bis Ende 2027 mit der Umsetzung begonnen, so wird nach Prüfung des Schlussberichts ein Bonus in Höhe von rund 30.000 Euro an den Vorderwald ausbezahlt. Die Gemeindevertretung befürwortet und beschließt eine Weiterführung der Energieregion Vorderwald von 2025-2027. Es wird eine weitere Förderung durch den Klima- und Energiefonds im Rahmen der Programmziele angestrebt. Das regionale Energieteam bereitet die Fördereinreichung und weitere Vorarbeiten vor. Die neun Gemeinden übernehmen die Projektträgerschaft und die Kofinanzierung in Höhe von 2,70 Euro/Einwohner/Jahr für e5 Gemeinden und 3,70 Euro/Einwohner/Jahr für Nicht e5 Gemeinden. Die BONUS Maßnahmen werden mit dem vorliegenden Beschluss zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde Langenegg übernimmt die Stellvertretung der neun Gemeinden für die Belange der Energieregion, insbesondere zum Fördergeber Klima- und Energiefonds. Einstimmiger Beschluss.

4. Beschlussfassung über die Genehmigung der Kostenerhöhung des WLV-Projektes:

a) „Walserlochtobel“

Seitens der Gebietsbauleitung der WLV wurde zur gesamtheitlichen Verbesserung der Wildbachsicherheit noch zusätzlich zu den bisherigen Ausgaben für die Fertigstellung eine Erhöhung des Projektrahmens um € 4.800,- beantragt. Aufgrund der vorgefundenen Verhältnisse (höhere Massen beim Aushub und bei den Bauwerken) erhöhte sich der Aufwand um ca. 10 %. Die Aufstockung des Projektrahmens, mit dem Finanzierungsschlüssel Bund, Land Vorarlberg und Gemeinde (je ein Drittel), wird einstimmig beschlossen.

b) „Wirtatobel“

Für das Projekt „Wirtatobel“ (Betreuungsdienst 2024), Sanierung des Hangrutsches an der Hirschbergerstraße in Richtung Jungholz, hat die Gebietsbauleitung ebenfalls um eine Erhöhung des Projektrahmens in der Höhe von € 12.000,- angesucht. Aufgrund der vorgefundenen Verhältnisse erhöhte sich der Aufwand um ca. 25%. Die Aufstockung des Projektrahmens, mit dem Finanzierungsschlüssel Bund, Land Vorarlberg und Gemeinde (je ein Drittel), wird einstimmig beschlossen.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Radargerätes für die Aufstellung an der Landesstraße, außerhalb des Ortsgebietes.

Auf Initiative der Anrainer in Gesern soll eine Anschaffung eines Radargerätes geprüft werden. Seitens der Anrainer ist die Geschwindigkeit von 60 km/h in Gesern akzeptabel, die Einhaltung dieser Geschwindigkeit soll jedoch mittels Radargerätes überwacht werden. Dieselbe Situation besteht auch für die Parzelle Ach. Wenn eine Box angeschafft wird, sollte sie an mehreren Standorten im Wechsel zur Anwendung kommen. Dies setzt voraus, dass die Parameter nicht umgestellt werden müssen (gleiche Geschwindigkeit, gleiche Weitenwinkel, etc.). Die Kosten für eine Radarbox belaufen sich auf 70.000 bis 100.000,-. Da diese Kosten im Budget 2024 nicht vorgesehen sind, wird von einem Ankauf eines Radargerätes abgesehen. Es soll an die Bezirkshauptmannschaft Bregenz ein Ansuchen um Unterstützung gestellt werden. Weiters soll geprüft werden, ob in der Region „Rotachtal“ oder „Vorderwald“ ein Bedarf für eine gemeinsame Anschaffung besteht. Einstimmiger Beschluss.

6. Beschlussfassung über zusätzliche Auftragsvergaben für das Biomasseheizwerk:

a) Kesselanlage an Fa. Schmid

Derzeit wird geprüft, ob die Schallwerte des Kessels den Forderungen der Behörde entsprechen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss ein zusätzlicher Schalldämpfer eingebaut werden. Dies würde Kosten in der Höhe von € 16.980,- verursachen. Einstimmiger Beschluss für die Freigabe der Kosten, sollte dieser Schalldämpfer benötigt werden.

b) Elektroinstallationen an Fa. Elektro Kirchmann

Die Fa. Elektro Kirchmann hat darauf aufmerksam gemacht, dass voraussichtlich eine Wandlermessung notwendig wird. Die Techniker prüfen derzeit, mit welchem Betriebsstrom zu rechnen ist. Sollte die Wandlermessung notwendig werden, muss dieser unverzüglich eingebaut werden, dies verursacht ebenfalls zusätzliche Kosten. Aufgrund des Zeitfaktors kann hier nicht zugewartet werden. Einstimmiger Beschluss für die Freigabe der zusätzlichen Kosten, falls notwendig. In der nächsten Sitzung soll ein Nachtragsbeschluss gefasst werden.

7. Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen im Zuge des Auflageverfahrens zum REP.

Im Zuge des Auflageverfahrens sind die Stellungnahmen der Abteilung Raumplanung und Wasserwirtschaft eingegangen. Weiters berichtet der Vorsitzende von Stellungnahmen der Anrainer der Parzelle Hub. Mehrere Anrainer sind zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend und bringen ihre Anliegen vor. Die Stellungnahmen werden nun von DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger, Fa. LandRise, fachlich beurteilt und entsprechend bearbeitet. Aufgrund der fehlenden fachlichen Beurteilung kann keine Beschlussfassung erfolgen.

8. Berichte und Informationen.

a) Behördliche Begehung der gesamten Anlage der Wassergenossenschaft

Der Vorsitzende berichtet von einer Begehung der gesamten Anlage im Gemeindegebiet mit Sachverständigen des Landes, des Umweltamtes, Vertretern der Wassergenossenschaft und dem Ingenieurbüro Rudhardt+Gasser+Pfefferkorn. Die Anlage ist in die Jahre gekommen und es besteht Sanierungsbedarf. Das Ingenieurbüro wird nun die Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen (Quellschächte erneuern, Ausbau der Reservoirs, Hochbehälter und Löschwasserbehälter, etc.) planen. Anfang des kommenden Jahres wird ein Gesamtkonzept vorgelegt. Es werden definitiv enorme Investitionen notwendig werden. Der Vorsitzende merkt an, dass das Umweltinstitut trotz Sanierungsbedarf eine gute Wasserqualität bescheinigt. Eine Erhöhung des Wasserpreises wird unumgänglich sein.

b) Personalangelegenheiten

Bauhofleiter Artur Spettel weilt auf Kur. Anschließend wird er Überstunden abbauen und anschließend sein Anstellungsverhältnis reduzieren. Mit Christian Münch wurde für den Treff•Punkt und das Gemeindehaus ein Hausmeister mit einem Stellenausmaß von 60% eingestellt.

c) Einladung zum Klimagipfel

Der Klimagipfel der Energieregion Vorderwald findet am 12. September 2024 auf dem Rotenberg statt.

d) Bericht Gehweg Kirchdorf

Der Vorsitzende berichtet, dass nun eine Lösung für die Verbücherung des Gehweges in Aussicht gestellt wurde. Er präsentiert eine Skizze des Übereinkommens mit der Pfarre, Diözese und der VKW. Ein paar Quadratmeter wird die Gemeinde der Pfarre ablösen müssen, um einen Flächenausgleich erzielen zu können.

e) Workshop der Gemeindevertretung

Die Gemeinde lädt die Gemeindevertretung inkl. Ersatzmitglieder am 18. und 19. Oktober 2024 nach Damüls, auf die Elsenalpstube, zu einem Workshop ein. Die GV-Periode soll reflektiert werden, weiters soll die Staffelübergabe für die neue Gemeindevertretungsperiode vorbereitet werden.

f) Gschwenderstraße

Der Vorsitzende berichtet vom Anliegen von Nicolai Elbs. Der Verkehr auf der Gemeindestraße Gschwend hat ordentlich zugenommen und die Fahrgeschwindigkeit ist sehr hoch. Er regt an, dass ein Höcker auf der Straße eingebaut werden soll. Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, dass die Geschwindigkeitsreduzierung in die Planung der Fahrradstraße einfließen soll. Es bestehen Bedenken, dass ein Höcker entsprechend Lärm verursacht und dies gut durchdacht sowie mit den Nachbarn besprochen werden muss.

g) Bauangelegenheiten:

Kanalerweiterung Hub: Der Seitenstrang zu Haus Sinnstein ist fertiggestellt. Talseitig der Landesstraße sind die Arbeiten abgeschlossen. Nun folgt der letzte Abschnitt von der Querung Landesstraße bis zum Sägewerk.

Biomasseheizwerk: Der Kessel ist abgebaut, der Pufferspeicher wird demnächst angeliefert. Der Büroraum für die KIBE nimmt Formen an. Neben dem Büro entsteht ein Müllraum für das gesamte Schulgebäude.

Wasserschaden im Kindergarten: Ende Juli kam es zu einem Wassereintritt in der neuen Kindergarten-Gruppe. Die Trocknung ist abgeschlossen. Die Ursache konnte bislang nicht genau eruiert werden. Es wurden nur Revisionsklappen eingebaut, um regelmäßig kontrollieren zu können.

Treff•Punkt-Südfassade: Es wurde ein Gerüst aufgestellt, um sämtliche Jalousien zu sanieren. Weiters wird die Dämmung der Südfassade geprüft und saniert und schlussendlich die Fensterfront gereinigt.

9. Bürgeranfragen und Allfälliges.

- GR Elisabeth Vollweiter regt an, dass die Benützungzeiten des Ballsportplatzes kontrolliert werden sollen. Der Sportplatz darf an Werktagen bis max. 20:00 Uhr (spätestens bei Anbruch der Dunkelheit) und an Sonn- und Feiertagen nur bis 18:00 Uhr benützt werden. Der Vorsitzende wird mit den Jugendlichen das Gespräch suchen.

Die Sitzung wird um 22:00 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Bernd Natter

Bgm. Josef Kirchmann